**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 51

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeines Bauwesen.

Ueberbauung des Rietliareals in Zürich mit 73 Wohnhäusern. (Korr.) Von der Kommission, welche die stadträtliche Vorlage zu prüfen hatte, sind folgende Unträge eingegangen:

Die Mehrheit der Kommission beantragt Zustimmung zu den Antragen des Stadtrates (f. Bau-Blatt

vom 18. Mai 1909).

Die Minderheit der Kommiffion beantragt:

1. Es ift heute über die Antrage des Stadtrates noch nicht Beschluß zu fassen, sondern zunächst der Entscheid der bürgerlichen Abteilung beziehungsweise der Bürgergemeinde darüber abzuwarten, welcher Preis für den von der letztern an die Unternehmung abzutretenden

Baugrund bezahlt werden muß.

2. Der Stadtrat wird ersucht, die Frage des Betriebes der zu gründenden Unternehmung einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen und der Kommission eine Betriebsrechnung vorzulegen, bei welcher der Grundsatz der Selbsterhaltung und der allmählichen Tilgung der auf die Unternehmung verwendeten Gelder, der Natur der Unternehmung entsprechend, zur Anwendung zu kommen hat.

Umbau des Anatomiegebäudes beim Tierspital Bürich. Der Regierungsrat bes Kantons Zurich gelangte an den Kantonsrat mit dem Begehren, für den Umbau des Anatomiegebäudes beim Tierspital einen Aredit von 197,000 Fr. zu gewähren. Durch die vor-gesehenen Bauten sollen die lebelstände, die sich in den letten Jahren infolge des ftets größer werdenden Blatmangels erheblich fühlbar machten, beseitigt werden. Bei Unfertigung der Plane und bei der Festsetzung der Normen für die innere Ausruftung und Möblierung find die bisherigen Beobachtungen und Erfahrungen zu Rate gezogen worden, ebenso die Studien, die einer der Beteri= när-Professoren an den Instituten für Tierheilkunde in München, Dresden, Berlin, Paris und anderorts gemacht hat. Nach den genehmigten Plänen wird das bestehende Anatomiegebäude um 5 m verlängert und auf zwei Drittel der Länge um 3 m verbreitert. So wird es möglich, eine Reihe bestehender Räume zu vergrößern und noch neue einzurichten. Auf dem südlichen Flügel wird auf einer Länge von 10 m ein zweiter Stock aufgesetzt; hier soll die pathologische Sammlung untergesbracht werden.

Bei der Ausführung des Baues wird das Hauptgewicht auf Zweckmäßigkeit der Anlage gelegt; die äußere Architektur ift so einfach als möglich gehalten. Wenn trotdem der Kostenvoranschlag hoch erscheint, so rührt dies von der eigenartigen innern Einrichtung und zum Teil davon her, daß wegen der Rähe des Sihlfanals besondere Sicherungsarbeiten gegen den Wasserdruck nötig sind; zum eistaber sind die gegenwärtig sehr hohen Arbeits-und Materialpreise maßgebend.

Der ganze Ban erhalt elektrische Beleuchtung; die Räume des Erdgeschoffes und einzelne Zimmer im erften Stock werden mit Gaseinrichtung und Leitungen für faltes und warmes Waffer versehen. Die Beizförper der Niederdruckdampfheizung werden, wo es möglich ift, in den Fensternischen plaziert. Die Trennungswand zwischen Hör= und Präpariersaal im Erdgeschoß wird beweglich gemacht, damit im Bedürfnisfalle das Institut über einen Raum verfügt, der eine größere Anzahl von Personen aufzunehmen vermag.

(Korr.) Gine Vergrößerung der Rehrichtverbren= nungsanstalt in Zürich scheint auf absehbare Zeit in Aussicht zu stehen. Da eine solche nur möglich wäre unter Inanspruchnahme eines Teiles des nordweftlich

anstoßenden Privatlandes, hat die Stadt mit dem Besitzer desselben einen Vertrag über den Unfauf des 10588 m² messenden Grundstückes vereinbart. Wenn auch im gegenwärtigen Momente fein Bedürfnis nach einer Erweiterung der Anftalt bestehe, sagt die städtische Weisung, sollte doch für die Zufunft eine solche ermöglicht werden, zumal da die Kehrichtverbrennungsanstalt überschüffige Kraft abgeben könne, für die sich vielleicht über kurz oder lang eine nuthbringende Berwendung finden lasse. Auch mit Rücksicht auf die Vermehrung des Wagenparkes, den die umgebauten Defen mit auto= matischer Einfüllung nötig machen, erscheine eine solche vorsorgliche Magnahme als wünschenswert.

Das fragliche Grundstück ist vollständig baureif und ftößt auf beiden Seiten auf fertige Straßen, für welche die Beiträge bezahlt sind. Mit dem Grundstück geht ein vom Eisenbahndepartement genehmigtes Projekt für ein Unschlußgeleise in den Besitz der Käuferin über. Der Kaufpreis beträgt Fr. 22,500, oder für den m² Fr. 21,25.

Es ist in Aussicht genommen, das Grundstück, soweit es nicht für die Vergrößerung des Areales der Kehricht= verbrennungsanstalt in Betracht kommt, für gewerbliche Zwecke zu verpachten oder zu verkaufen.

Eigenheim Baugenossenschaft Luzern. Die Postund Telegraphenbeamten und = Angestellten in Luzern beabsichtigen die Gründung einer Eigenheim= Baugenoffenschaft zum Zwecke der Erstellung von Ginund Mehrfamilienhäusern. Die Behörden bringen der Bewegung geneigtes Interesse entgegen und haben ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt. Das mit den Bor-arbeiten betraute Aktionskomitee hat seine Arbeit begonnen und ist zu der Erkenntnis gelangt, daß es nament= lich einer möglichst großen Zahl von Genoffenschaftern bedarf, um das Unternehmen von Anfang an auf eine

gefunde finanzielle Grundlage zu stellen. Die Fdee, auf dortigem Blate billige Wohnungen zu erstellen, ist schon vor 20 Jahren durch die im Jahre 1891 gegründete und heute noch bestehende "Genossen= schaft für billige Wohnungen" aufgegriffen und realisiert worden. Die heutigen Initianten sehen aber ihr Ideal nicht sowohl in der Erstellung von billigen Wohnungen, als vielmehr in dem Bau von "Eigenheim Säufern", was mit der Zeit zur Anlage von Beamten-Kolonien führen dürfte. Als Platz für die erste Anlage solcher Bauten soll der Gigenwald-Hügel in Aussicht genommen fein; somit ungefähr die Stelle, wo das f. 3. ins Waffer gefallene Freilichttheater hätte erstellt werden Neben den vielen Enthusiasten, welche in der Berwirklichung dieser Gigenheim-Idee ein funftiges kleines Paradies erblicken wollen, gibt es unter dem Personal auch eine nicht unbedeutende Zahl Vertreter der Meinung, daß die gegenwärtigen Wohnungs= und Mietzinsverhält= niffe in Luzern nicht so schwarz angesehen werden sollten, wie sie hingestellt werden. Immerhin aber dürfen die Borteile, die das Eigenheim-Projekt bietet, wenn es vernünftig ausgeführt wird, durchaus nicht unterschätzt wer-Die Bahlreichen blühenden Kolonien folcher Eigenheimbauten anderwärts sprechen ein beredtes Zeugnis für die Lebensfähigfeit des Pringips. Um zum Ziele zu gelangen, bedarf es vor allem tatfräftigen Zusammengehens der intereffierten Kreife.

Bautätigfeit Goldau. Mit dem Gintritt des Fruhling entwickelt sich in Goldau eine rege Bautätigkeit. Raum hat Herr Baumeifter Blafer eine Billa an der Bahnhofstraße fertig erstellt, so beginnt er wieder mit dem Bau zweier großer Häufer an derfelben Straße. Un der Rigistraße gedenkt Herr Franz Weber-Dettling ein Haus zu bauen, und Herr Bahnangestellter Sigrift hat einen sehr gunftig gelegenen Bauplat an der Kappel-

# ini im (Zürichsee)

Gorberei

Gegründet 1728 📥

Riemenfabrik 3307 a

Alt bewährte la Qualität

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

ftraße erworben und erstellt dort ein fomfortabel eingerichtetes Dreifamilienhaus. Die rühmlichst bekannten Gebrüder Annen und Gebr. Brufa haben letztere veraffordiert. Das Merkwürdige an der Sache ist aber die Tatsache, daß die Wohnungen dieser Häuser, trotz-dem sie erst im Herbst bezogen werden können, schon vermietet sind, und zwar zu hohen Preisen.

Armenhausbau Walzenhausen. Das durch den am 30. Dezember durch Brand teilweise zerstörte Urmen= haus foll wieder aufgebaut werden. Die Gemeinde acceptierte das Projekt von Banziger, Zimmermeister, Walzenhaufen, das als Aufbau einen doppelten Rreuzfirst mit Weglaffung des abgebrannten dritten Stockes im Kostenvoranschlage von zirka 13,000 Fr. vorsieht. Mit weiteren Um= und Neubauten (innere und außere Ausbefferungsarbeiten, Erweiterung und Berbefferung ber Abortanlage 2c., Bau einer Remise) beträgt ber Gefamtaufwand 34,000 Fr., wofür die Gemeinde eine Armenanstalt erhält, die ihrem Zwecke auf lange Zeit genügen wird.

Diepoldsauer Durchstich. Die internationale Rhein-regierungskommission hat in ihrer letzten Sitzung die Bergebung von Bauarbeiten im Betrage von 400,000 Fr. für die Aushubarbeiten am Diepoldsauer Durchstich genehmigt.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um un-Die Expedition. nötige Kosten zu sparen.

1<u>a</u> Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 7 Breite

Saalbau-Erweiterung in Narau. Gine Berfammlung von Vorstandsmitgliedern mehrerer Vereine votierte für Erweiterung des Saales und Verbefferung der Abortanlage; die daherigen Kosten belaufen sich auf gegen 40-50,000 Fr.

Araftwerk Laufenburg. Mit der Erweiterung des Rheinbettes ist nun auch auf der badischen Seite begonnen worden. Eine ftarke Druckluftleitung führt auf der unteren Seite der Rheinbrücke vom linken Rheinufer bis zum badischen Brückenkopf und von da hinunter zu den Felsen und Klippen des rechten Rheinufers unterhalb der Brücke. Mit dem Sprengen der prächtigen Felsen ift bereits begonnen worden.

Bauwesen in Bellinzona. Das Hotel "Monte Ceneri" ist von Doktor L. Male angekauft worden; das Hotel foll in eine Ruranftalt umgewandelt werden.

# DasZürcher Bauprogrammfür 1910.

(Rorrespondeng).

Der Voranschlag der Stadt Zürich über den außerordentlichen Verkehr sieht für das laufende Jahr Nettvausgaben im Betrage von Fr. 3,347,350 vor. Diefe Summe fonftruiert fich folgendermaßen:

### Ausgaben:

- . Fr. 1,464,500 1. Tiefbau . . ,, 2,047,100 2. Hochbau .
- 3. Beitrag an die Hochschul-

bauten, 1. Rate . . . " 250,000 Fr. 3,761,600

## Einnahmen:

- 1. Tiefbau . . . . Fr. 477,750
- 2. Beitrag aus der Stiftung des stadtzürcher. Nugungs= gutes an die Landesmuse=

umsbaute, 19. Rate . . " 30.000 3. Staatsbeiträge 275,000 Fr. 782,750 . . . ,

lleberschuß der Ausgaben über die Einnahmen

. . Fr. 2,978,850

Verzinsung der Rückschläge des außerordentlichen Verkehrs . . . . . . Gesamtbetrag der reinen Ausgaben . Fr. 3,347,350

368,500

An diese Ausgaben leistet der ordentliche Verkehr einen Beitrag von Fr. 1,862,000, sodaß sich für den außerordentlichen Verkehr ein Rückschlag von Fr. 1,485,350

ergibt.

Von den 39 im Voranschlage aufgeführten Bauten ist der größere Teil in Ausführung begriffen. Ueber ben Stand der Bauten find folgende Angaben zu machen: